

mit einigen Kühen, Federvieh und Schweinen. Was sie verarbeitet, wird berechnet und in die Gemeindefasse abgeliefert, die ihr Lebensmittel und Kleidung giebt, und den Rest gutschreibt. Alle Familien sind so im Häuslichen unabhängig, aber ihre Arbeiten mehr oder weniger gemeinsam. Die ganze Gemeinde besteht etwa aus 800 Personen. Als sie sich hier niederließ, brachte sie ein Vermögen von etwa 20,000 Speziesthaler mit, die aber durch Ankauf des Grund und Bodens und des ersten Aufenthalts bald erschöpft waren. Manche sprangen ab und verlangten ihre Einlage zurück, was nicht ohne neuen Kummer bewirkt wurde. Demohngeachtet ist jetzt jenes Stammkapital weit über 200,000 Speziesthaler gewachsen, und ihre Mühlen, Maschinen, öffentlichen Gebäude sind allein mehr

werth, als was sie mitbrachten. Wer der Gesellschaft beitreten will, muß einen Monat erst unter ihnen wohnen, und liefert seine Habe in die Gemeindefasse. Will er später wieder abgehen, so steht es ihm frei, und er erhält dann sein eingeschossenes Capital, jedoch ohne Zinsen, in Terminen zurück. Besondere Feierlichkeiten bei der Aufnahme finden gar nicht statt, am wenigsten ein Eid. Die Gemeinde hält sich, wie dies in ganz Amerika der Fall ist, da der Staat keinen besoldet, ihren eigenen Prediger, läßt ihre Kinder im Englischen, Deutschen, Rechnen und Schreiben bis zum 14ten Jahr des Morgens unterrichten, und Nachmittags arbeiten, und hält sich eben so einen besondern Arzt. Außer dem Sonntage ist auch Abends allemal 6 Uhr religiöse Zusammenkunft. *r.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachung.

Hiermit zeige ich an, daß ich unter der Firma von G. Della Porta eine Wein- und italienische Waaren-Handlung auf hiesigem Platze etablirt und mit heutigem Tage eröffnet habe. Ich empfehle mich daher mit allen dahin einschlagenden Artikeln bestens und versichere, daß ich durch gute Bedienung und billige Preise die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen trachten werde.

Leipzig, den 15. September 1823.

G. Della Porta, Hainstraße No. 347.

Empfehlung eines vorzüglich guten Weinessigs.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich von heute an einen sehr guten und lieblichen Weinessig, der sich nicht allein zum gewöhnlichen Gebrauch, sondern auch zum Einlegen aller Früchte vorzüglich eignet, verfertige und sowohl in Gebinden, den Eimer zu 3 Thlr., als auch im Einzelnen, die Kanne zu 1 Gr. 6 Pf. verkaufe. Es ist derselbe vom Hrn. D. Christian Gotthold Eschenbach, Professor der Chemie allhier, untersucht und mit nachstehendem Attestat beehrt worden. Leipzig, am 10. September 1823.

Fr. August Schauer, Branntweinbrenner, Gerbergasse Nr. 1131.

Attestat. Ich kann mit Zuversicht behaupten, daß der mir von Herrn Schauer zugestellte Essig alle Eigenschaften besitzt, die einem guten und starken Essige beiwohnen müssen, und keine der Gesundheit der Menschen nachtheilige Beimischung enthält, folglich